

tanz mit uns

NOVEMBER 2010

Tanz, Terminal tanz!



Titelthema

Tanz, Terminal tanz

Meisterschaften

LM Standard Kin/Jun/Jug

LM Hgr D- und C-Latein

Interview

LM Hgr B-Latein

LM Hgr A-Latein

LM Senioren I S

LM Senioren III S

Jazz- und Modern Dance

Breitensportwettbewerb

Unser Landesverband

Amtswechsel

Aufsteiger

Lehrgänge im TNW



*„Ich bin wieder hier,
in meinem Revier,
war nie wirklich weg,
hab mich nur versteckt“.*



Norbert Jung
TNW-Pressesprecher

Diese Textzeile hat Westerhagen bestimmt nicht für Pressesprecher im TNW erdacht, aber sie passt doch sehr gut. Erst wurde Daniel Reichling mein Nachfolger als Pressesprecher des TNW und ich habe mich „nur“ noch auf die Organisation der danceComp konzentriert. Nachdem Daniel Reichling mitgeteilt hat „Ich bin dann mal weg“ zum DTV als Pressesprecher, bat mich das TNW-Präsidium darum, das Amt des Pressesprechers wieder zu übernehmen.

Ich habe lange überlegt, ob beides zu vereinbaren ist. Die Arbeit für die danceComp ist im Laufe der Zeit, so wie die Veranstaltung als solche, immer umfangreicher geworden. Das Ergebnis meiner Überlegungen konnte nur in die Richtung gehen, die Teamarbeit innerhalb der vorhandenen Gruppe für Öffentlichkeitsarbeit zu vertiefen und zu erweitern. Die Aufgaben eines solchen Presseteams sind umfangreicher als man gemeinhin glaubt. Im Vordergrund stehen hier nach wie vor die Berichterstattung im Tanzspiegel und im Gebietsteil „TMU“ sowie der aktuelle Nachrichtendienst über unsere Internetseite „TNW-Online“.

Wichtig ist, dass unser Sport wieder etwas mehr in der öffentlichen Presse vertreten ist. Hierzu ist der Kontaktaufbau zu den wichtigsten Zeitungsredaktionen und Nachrichtendiensten unbedingt erforderlich. Der Ausbau der Beziehungen zu verschiedenen Fernsehanstalten muss vorangetrieben werden. Hier geht es weniger um die große Live-Übertragung, sondern auch um Berichterstattung über unseren Sport. Gerade die hier genannten Aufgaben zählten bereits in meiner ersten Amtszeit zu meinen bevorzugten Aufgaben.

Wir sollten wieder mit unserer Arbeit mehr in die Tiefe gehen. Das bedeutet, wir müssen und sollten die Pressesprecher der Vereine wieder mit ins Boot nehmen. Vor Ort in den Städten können die Vereine einiges erreichen. Dabei wollen wir die Vereine nicht alleine lassen und unseren Pressewarteseminaren neues Leben einhauchen, mit Themen die vor Ort helfen. Durch den internen Personalwechsel in den Vereinen, gibt es immer wieder neue Leute, die gerne Tipps und andere Hilfen in Anspruch nehmen möchten.

Fazit: Es gibt eine ganze Menge zu bewegen. Es wird nicht immer einfach sein, doch mit einem Team, das eng zusammen arbeitet, ist einiges zu bewegen.

Norbert Jung

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
Tanz, Terminal tanz	3
LM Standard Kinder/ Junioren/Jugend	4
LM Hgr D- und C-Latein	7
Interview	8
LM Hgr B- und LM A-Latein	9
LM Senioren I S	11
LM Senioren III S	12
JMD Breiten- sportturnier	13
Amtswechsel	14
Aufsteiger	15
Lehrgänge/ Impressum	16

*Airport Arcaden - Einladungsturnier in
der Flughafenhalle*

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher
Fotos: Volker Hey (2x)*



Tanz, Terminal tanz

Die Formation vom Step-by-Step Oberhausen bei ihrem Showauftritt in der Flughafenhalle

Unter diesem Motto fand in den Arkaden des Düsseldorf International Airport ein Tanzsportevent der besonderen Art statt. In enger Zusammenarbeit zwischen der Werbegemeinschaft der Arkaden des Düsseldorfer Flughafens und dem TNW, drehte sich beim „Airlebnis Sonntag“ alles rund ums Tanzen. Auf drei Aktionsflächen haben die Veranstalter weder Kosten noch Mühen gescheut, um dem stauenden Publikum das breit gefächerte Spektrum des Tanzsports zu präsentieren.

Nach einem halben Jahr Vorarbeit unter der Regie von Josef Vonthron und Norbert Jung wurde die Premiere vom „Großen Preis in lateinamerikanischen Tänzen der Airport Arkaden“ gefeiert. Das mit 15 Paaren gut besetzte Einladungsturnier der A-/S-Klasse bot dem stauenden Zuschauer ein herrliches Bild. Auch das Wertungsgericht war handverlesen:

Mit Katia Convents (Finalistin WM Profi 10-Tänze), Sybill Daute (Weltmeisterin Amateure 10-Tänze), Oliver Kästle (7. Platz WM Profi 10-Tänze), Joachim Llambi (Finalist Profi WM 10-Tänze) und Martina Weßel-Therhorn (zweifache Weltmeisterin Amateure Standard und Weltmeisterin Amateure 10-Tänze sowie Weltmeisterin Formationen Standard) stand eine hochdekorierte Jury am Flächenrand bereit, um ihr Urteil zu fällen.

Sieger wurden Erich Klann/Oana Andrea Nechiti vor Guido Gencarelli/Angelika Mkrтчjan und Lars Erik Pastor/Malika Dzumaev. Turnierleiter Norbert Jung begleitete das Turnier in seiner unnachahmlichen Art. Indem er zwischen den Runden die Tänzer, die Jury und auch das Publikum interviewte, gab es viele „Insider-Informationen“ für die begeisterten Zuschauer.

Auch als Rahmenprogramm gab es Tanzsport der Extraklasse. Das B-Latein-Team des TSZ Velbert fungierte als „Eisbrecher“ und lockte die Zuschauer an die Tanzfläche. Das A-Standard-Team des Step-by-Step Oberhausen demonstrierte seine aktuelle Kür zu Melodien von Madonna, mit der es in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga an den Start gehen wird.

Die Chaosformation vom Boston-Club Düsseldorf tanzte zwei verschiedene Kürren und bewies, dass auch Sportler Sinn für Humor

haben. Das Team wurde begleitet von Stefanie Venjacob, der langjährige Trainerin der „Chaoten“ und dem Ehepaar Konopatzki, das sich sehr über den Erfolg ihrer neuen Clubmitglieder freute.

Am Nachmittag präsentierte sich das A-Team des TSZ Velbert, begleitet von Trainerin Astrid Kallrath, mit seiner Erfolgskür „Fortis Nova“. Die begeisterten Zuschauer forderten und bekamen eine Zugabe des Deutschen Vizemeisters der Lateininformationen. Die Fraktion der Jazz- und Modern Abteilung war durch das Team Medley TSV Kastell Dinslaken vertreten.

Mitmach-Aktionen boten über den Tag verteilt insgesamt fünf Mini-Workshops von der Tanzschule 24dance an. Tanzbegeisterte Gäste des Airports hatten dabei die Möglichkeit, unter der fachlichen Anleitung von Tanzlehrer Bartsch Patrick Swayze und Co. nachzueifern und die Grundlagen im Dirty Dancing oder im Disco Fox, West Coast Swing oder Neotango zu erlernen. Die jüngsten Gäste tobten sich in einer von drei Kinderdiscos des Reiseveranstalters Alltours aus und konnten sich phantasievoll schminken. Einen Showact der besonderen Art bot der Weltmeister im Steptanz, Bernd Paffrath. Mit einem ausgesprochen kurzweiligen Programm unterhielt er Jung und Alt. Auf „Singing in the Rain“ bis „We will rock you“ wurde meisterlich getanzt und gestept.

Zum Ausklang wurde das Parkett zum Tanz für alle frei gegeben. Noch lange nach dem offiziellen Veranstaltungsschluss tanzten Jung



und Alt im Düsseldorfer Flughafen. Burkard Hans, einer der gefragtesten „Tanz-DJs“ der Republik, er legt sonst u.a. bei der GOC, der danceComp und anderen Großveranstaltungen auf, motivierte mit seiner Musikauswahl viele Zuschauer zum Tänzer zu werden.

Da dieses Event so begeistert von den Besuchern des Flughafen angenommen wurde und wohl eine der erfolgreichsten Werbeaktion der diesjährigen Kampagne „Airlebnis Sonntag“ war, steht bereits fest, dass auch im kommenden Jahr wieder im Terminal getanzt wird.

SABINE HEY

Was machen Urlauber am Flughafen?
Tanzen natürlich!

Alle Fotos:
Volker Hey

LM Standard Kinder/Junioren/Jugend

Die Zukunft tanzt

Bei schönstem Frühherbstwetter fanden sich die Zukunftsträger des TNW in Sankt Augustin ein. Und früh war es nicht nur jahreszeitlich, auch der Uhrzeiger wies auf die Zehn, als der erfrischend eloquente Turnierleiter Philipp Winters-Ohle mit seinem Team den Turniermarathon mit elf Landesmeisterschaften startete. Wohlwissend, dass der Zeitplan sehr eng gestrickt war, drückte Philipp von Beginn an aufs Tempo und vergaß dadurch sogar die Wertungsrichter vorzustellen. Die Juroren nahmen es mit Humor und der sollte in den folgenden neun Stunden auch nicht verloren gehen.

Kinder D

Bereits in der Vorrunde hoben sich drei Paare deutlich von dem restlichen Feld ab. Letztendlich sollten diese drei Paare auch das Treppchen erklimmen. Die Goldmedaille gewannen verdient Richard Fiege/Jennifer Dick, obwohl sie den LW an ihre stärksten Konkurrenten abgeben mussten. Die Silbermedaille nahmen Phillip Reichelt/Christina Gidikas in Empfang. Neben dem gewonnenen LW konnten sie den Meistern auch im Quickstep drei Einsen stibitzen. Beide Paare freuten sich neben den Medaillen auch über den Aufstieg in die C-Klasse. Den dritten Platz belegten Nicolai Brusser/Alexandra Blank. In allen Tänzen belegten sie den klaren dritten Platz. Insgesamt starteten zehn Paare.

Kinder C

Neben den zwei Aufsteigern gingen nur zwei weitere Paare an den Start. Dafür war das Finale umso spannender. Von Tanz zu Tanz wechselten David Kislitzki/Veronika Bauer mit ihren Konkurrenten Daniel Ruf/Valeria Kempf die Führung. Am Ende stand es unentschieden. Beide Paare entschieden zwei Tänze für sich. Es mussten daher die Einsen ausgezählt werden. Eine Prozedur, die zur Ermittlung eines eindeutigen Siegers notwendig ist, aber mit einem geteilten ersten Platz wären beide Paare bestimmt auch einverstanden gewesen. So siegten David und Veronika mit insgesamt vier Einsen mehr und freuten sich über die hart erkämpfte Goldmedaille und den Aufstieg in die B-Klasse. Die Bronzemedaille ging diesmal sehr eindeutig an die D-Meister Richard Fiege/Jennifer Dick.

Junioren I/II D

Leider hatten sich nur zwei Junioren-I-D-Paare gemeldet, so dass diese Klasse mit der Junioren II D kombiniert durchgeführt werden mußte. Beide Junioren-I-Paare erreichten das Finale und belegten die Plätze fünf und sechs. Mit Platz fünf wurden Artemis Ovanesidis/Anna-Lea Jäger Landesmeister. Die Silbermedaille ging an Oleg Ginter und Ella Neufeld.

Die Medailenränge in der Junioren II D zeichneten sich sehr deutlich ab. Sieger in allen Tänzen wurden Till Augustin Backes/Laura Rossmeyer. Den zweiten Platz in allen Tänzen

belegten die Geschwister Ilias Basianas/Aliki Basianas. Beide Paare bejubelten bei der Siegerehrung ihren Aufstieg in die C-Klasse. Den dritten Rang in allen Tänzen belegten Vladimir Cvetkov/Laura Lusin. Insgesamt gingen sieben Paare an den Start.

Junioren I C

Hier gab es die ersten Tanz-Juwelen zu bewundern. Zwei starke Paare dominierten das achtpaarige Feld. Mit 25 Einsen nahmen Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher die Goldmedaille entgegen. Ihre nicht minder begabten Konkurrenten Kristian Stejzel/Evelyn Pozarski erhielten mit 24 Zweien und zwei Einsen souverän die Silbermedaille.

Beide Paare stiegen in die B-Klasse auf und werden in den nächsten Jahren sicher noch von sich Reden machen. Den dritten Platz sicherten sich die Kinder C-Landesmeister David Kislitzki/Veronika Bauer, die ebenfalls den Aufstieg in die B-Klasse feiern konnten.

Junioren I B

Die amtierenden DP-Sieger Aleksey Rovner/Lisa Rykovski ließen von Beginn an keine Zweifel an ihrer Vormachtstellung. In diesem Feld schlichtweg outstanding gewannen sie mit allen 35 Einsen und verteidigten damit ihren Titel eindrucksvoll. Fast ebenso souverän schnappten sich die C-Meister Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher die Silbermedaille. Mit ihrer hervorragenden Musikalität und geschlos-



Richard Fiege/
Jennifer Dick



David Kislitzki/
Veronika Bauer



Till Augustin Backes/
Laura Rossmeyer

Kinder D

- 1 Richard Fiege
Jennifer Dick
TSA der Sport-Union Annen
- 2 Phillip Reichelt
Christina Gidikas
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3 Nicolai Brusser
Alexandra Blank
Art of Dance, Köln
- 4 Christian Tschwernych
Evelyn-Marie Vasilyev
TSC Dortmund
- 5 Daniel Drosdow
Viktoria Anselm
TSG Erkelenz
- 6 Leander Herrmann
Christine Berenson
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß

Kinder C

- 1 David Kislitzki
Veronika Bauer
TSC Dortmund
- 2 Daniel Ruf
Valeria Kempf
Art of Dance, Köln
- 3 Richard Fiege
Jennifer Dick
TSA der Sport-Union Annen
- 4 Phillip Reichelt
Christina Gidikas
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß

Junioren I/II D

- 1 Till Augustin Backes
Laura Rossmeyer
TSC Ems-Casino Blau-Gold
Greven
- 2 Ilias Basianas
Aliki Basianas
TSC Excelsior Köln
- 3 Vladimir Cvetkov
Laura Lusin
TSA d. Sport-Union Annen
- 4 Michael Otto
Erika Frese
TSC Blau-Weiß Paderborn
- 5 Artemis Ovanesidis
Anna-Lea Jäger
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß (Junioren I)
- 6 Oleg Ginter
Ella Neufeld
TSG Leverkusen (Junioren I)

Alle Fotos:
Thomas Prillwitz

senem Tanzen belegten sie in allen Tänzen den zweiten Platz und rissen eine deutliche Lücke zu ihren Verfolgern. Die Bronzemedaille sicherten sich Florian Schell/Julia Fauser mit fünf dritten Plätzen. Insgesamt gingen sieben Paare an den Start.



Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher



Aleksey Rovner/Lisa Rykovski



Georg Novikov/
Natalie Pusch

Junioren II C

Wieder nur vier Paare, darunter die zwei Aufsteiger, am Start. Doch was die Zuschauer hier zu sehen bekamen, entschädigte mehr als zu erwarten war. Mit dem Siegerpaar Georg Novikov/Natalie Pusch präsentierte sich ein weiterer Edelstein. Mit einem grandiosen Shape und Füßen zum Küssen gewannen sie mit allen 28 Einsen den Titel und stiegen in die B-Klasse auf. In einem spannenden Zweikampf um die Silbermedaille setzten sich die D-Meister Till Augustin Backes/Laura Rossmeyer knapp gegen ihre Konkurrenten Frederic Friesen/Lisa Maria Henkel durch.

Junioren II B

Dies war ohne jeden Zweifel das stärkste Turnier des Tages. Drei absolute Spitzenpaare lieferten sich bis zum letzten Tanz im Finale einen erbitterten Kampf. Die hoch gehandelten Favoriten und DM-Finalisten Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina legten einen wahren Rumpelstart mit Wertungen von eins bis fünf hin. Hingegen konnte Michael Rödelbronn seinen

Trumpf, die bezaubernde Patricija Belousova, voll ausspielen und den LW für sich entscheiden. Damit war die Sensation perfekt. Erst sechs Wochen trainieren die beiden zusammen und setzten sich gleich an die Spitze des Trios. Das Dreiergespann wurde komplettiert durch den hochgeschossenen Erik Kem/Michelle Kaiser. Die beiden nutzten ihre Größe optimal aus und zeigten wunderbare Schwünge. Im Tango wendete sich wieder das Blatt und die alte Rangfolge stellte sich wieder ein. Somit ging der Titel letztendlich verdient an Vadim und Mariya. Vizemeister wurden Michael und Patricija vor Erik und Michelle, die am Ende im Quickstep noch einen zweiten Platz erringen konnten. In der Zukunft wird sich zeigen, welches der drei Paare den längeren Atem besitzt. Das Zeug um an die Spitze zu kommen besitzen alle drei.

Einen packenden Zweikampf, der erst im Quickstep entschieden wurde, gab es um Platz vier. Mit einer Platzziffer Unterschied bezwangen

Roman Schumichin/Maria Maksina den Junioren-I-B-Meister Aleksey Rovner und Lisa Rykovski. Den sechsten Platz belegten Juri Schaum und Alexandra Vladimirov. Insgesamt starteten 15 Paare.

Jugend D

Viele Zuschauer trauten ihren Augen nicht, als Artur Balandin/Anna Salita, die frisch gebakenen Meister der Hauptgruppe A-Latein, in der Vorrunde vorgestellt wurden. Mit einer hervorragenden Haltung, starken Füßen und einer für die D-Klasse ungewöhnlich guten Musikalität ließen sie der Konkurrenz keine Chance. Mit allen 21 Einsen nahmen sie ihre erste Standard-Goldmedaille in Empfang. Die Silbermedaille ging an das Heimpaar Niklas Patt/Janina Pempe, die sich gemeinsam mit den Landesmeistern über den Aufstieg freuen durften. Den dritten Platz erzielten Dominik Wiemeyer/Lucia Maria Duwe. Es gingen insgesamt sieben Paare an den Start.



Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina

Junioren I C

- 1 Jan Janzen
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund
- 2 Kristian Stejzel
Evelyn Pozarski
Grün-Gold TTC Herford
- 3 David Kislitzki
Veronika Bauer
TSC Dortmund
- 4 Daniel Ruf
Valeria Kempf
Art of Dance, Köln
- 5 Richard Fiege
Jennifer Dick
TSA der Sport-Union Annen
- 6 Kevin Karlin
Mishel Kryz
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß

Junioren I B

- 1 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 2 Jan Janzen
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund
- 3 Florian Schell
Julia Fauser
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß
- 4 David Ovsievitch
Jana Raiswich
TD Tanzsportclub Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Alexei Muzykin
Melanie Wirt
TSG Leverkusen
- 6 Kristian Stejzel
Evelyn Pozarski
Grün-Gold TTC Herford

Junioren II C

- 1 Georg Novikov
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Till Augustin Backes
Laura Rossmeyer
TSC Ems-Casino Blau-Gold
Greven
- 3 Frederic Friesen
Lisa-Marie Henkel
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- 4 Ilias Basianas
Alik Basianas
TSC Excelsior Köln



**Artur Balandin/
Anna Salita**



**Philipp Winters-Ohle
versorgt sich schnell,
um als Turnierleiter
wieder Kraft zu
sammeln**

Jugend C

Auch in der C-Klasse sahten Artur Balandin/Anna Salita durch ihren großen tänzerischen Vorsprung alle 28 Einsen ab. Den zweiten Platz belegten in allen vier Tänzen Steffen Winkelmann/Annika Erbing. Das Treppchen wurde durch die Aufsteiger und D-Vizemeister Niklas Patt/Janina Pempe komplettiert. Es starteten fünf Paare.

Jugend B

Eindrucksvoll stellte der Verein Art of Dance, Köln in dieser Klasse ihre vorbildliche und vielfach ausgezeichnete Nachwuchsarbeit unter Beweis. Alle fünf Paare des Vereins erreichten unter den elf Paaren das Finale. Einzig Maksim Stepanov/Anastasia Sawision gelang

es die Kölner Phalanx zu durchbrechen. Sie lieferten sich einen harten Kampf um Platz drei, unterlagen aber letztendlich Tobias Soencksen/Viktoria Mitzel. Kurz nach dem Finale trennten sich Maksim und Anastasia, was hoffentlich nichts mit ihrem Abschneiden zu tun hatte. An der Spitze dominierten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik. Ihre Clubkameraden Roman Schumichin/Maria Maksina konnten ihnen immerhin neun Einsen abnehmen und das restliche Feld damit deutlich distanzieren. Den fünften Platz belegten Juri Schaum/Alexandra Vladimirov vor Sergey Tkachenko/Milena Girivenko. Nach der Siegerehrung feierten



Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik

die Medaillengewinner zusätzlich den Aufstieg in die A-Klasse.

HEIKO KLEBRINK

Junioren II B

- 1 Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Michael Rödelbronn
Patricija Belousova
TC Seidenstadt Krefeld
- 3 Erik Kem
Michelle Kaiser
TSC Dortmund
- 4 Roman Schumichin
Maria Maksina
Art of Dance, Köln
- 5 Aleksey Rovner
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 6 Juri Schaum
Alexandra Vladimirov
Art of Dance, Köln

Jugend D

- 1 Artur Balandin
Anna Salita
TSZ Velbert
- 2 Niklas Patt
Janina Pempe
TSK Sankt Augustin
- 3 Dominik Wiemeyer
Lucia Maria Duwe
TSC Castell Lippstadt
- 4 Florian Schurz
Sophia Wagener
TSC Residenz Bonn
- 5 Matthias Schmidt
Janine Hardt
Dance Sport Team Cologne
- 6 Lennard Alms
Christina Paltsidou
TSC Excelsior Köln

Jugend C

- 1 Artur Balandin
Anna Salita
TSZ Velbert
- 2 Steffen Winkelmann
Annika Erbing
Step by Step Oberhausen
- 3 Niklas Patt
Janina Pempe
TSK Sankt Augustin
- 4 Lukas Gandor
Feodora Khan
TSC Excelsior Köln
- 5 Juri Hondar
Polina Ponomarenko
TSC Rot-Silber Witten

Jugend B

- 1 Nikita Goncharov
Alina Siranya Muschalik
Art of Dance, Köln
- 2 Roman Sschumichin
Maria Maksina
Art of Dance, Köln
- 3 Tobias Soencksen
Viktoria Mitzel
Art of Dance, Köln
- 4 Maksim Stepanov
Anastasia Sawision
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Juri Schaum
Alexandra Vladimirov
Art of Dance, Köln
- 6 Sergey Tkachenko
Milena Girivenko
Art of Dance, Köln

WR

- Hansjörg Hopp
VTG Grün-Gold Recklinghausen
- Frank Kempkens
TSK Tönisvorst
- Wolfgang Lauer
TSC Schwarz-Gelb Aachen
- Dr. Klaus Meng
TSC Dortmund
- Tim Schulte-Ortbeck
TTC Oberhausen
- Dr. Tatjana Steinborn
TTC Rot-Gold Köln
- Dr. Martin Weber
TSK Sankt Augustin

TNW-POKAL 2010

Der 33. TNW-Pokal findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen des Dortmunder Tanzsportfestivals statt und dehnt sich somit auf zwei Tage aus. Zusätzlich zu den Mannschaftswettbewerben Junioren Latein und Jugend Standard gesellen sich zahlreiche offene Turniere der Kinder, Junioren und Jugend in beiden Sektionen.

Datum: 10. und 11. Dezember

Ort: TSC Dortmund, Volksgartenstraße 11, 44388 Dortmund

Weitere Informationen unter:

www.tnw-pokal.de

LM Hgr D- und C-Latein

Treff der Formationen

Nach den ersten Takten Musik kam dieser schweißtreibende Gedanke: „Bin ich hier richtig? ...LM D-/C-Latein... am 12.09. ...TSG Quirinus Neuss – ja, faktische Übereinstimmung gegeben, muss also richtig sein!“ Aber die Ohren pochten weiterhin stetig auf „Das ist ein Formationsturnier!“

Die zahlreichen Fanclubs, die sich pulkartig und strategisch günstig um die Turnierfläche verteilt hatten, leisteten von der ersten Minute an ganze Arbeit. Während bei Landesmeisterschaften für gewöhnlich die Vorrunde als Aufwärmzeit für Stimme und Hände genutzt wird, probten die Fans dieses Mal den Direkt-einstieg ins Geschehen. „Mach ihn an!“-Rufe, Klatschen und Jubelgeschrei hoben den Schallpegel auf das von Formationsturnieren bekannte ohrenbetäubende Niveau. Kein Wunder, denn nicht nur die 13 Neusser Heimpaare sondern auch zahlreiche weitere Teilnehmer entstammten Vereinen mit – im aktuellen Jargon gesprochen – „Formationshintergrund“.

Verstöße gegen die Schrittbegrenzung wurden mangels offizieller Kontrolleure nicht geahndet. So beanstandete Beisitzer Ivo Münster nur einige unerlaubte Schmuckstücke und ein inakzeptables Damenoutfit. Turnierleiter Daniel Reichling leitete außerdem wohlmeinende Fans an, den außer Takt tanzenden Paaren doch bitte durch Klatschen des richtigen und nicht eines anderen falschen Taktes zu helfen. Ansonsten nahmen beide Meisterschaften ohne besondere Vorkommnisse ihren Lauf.

Nach vier Runden mit ursprünglich 43 Paaren sowie einem Kopf-an-Kopf-Rennen im Finale stand der neue Landesmeister der D-Klasse fest. Wer kein hochbegabter Kopfrechner war, musste allerdings bis zur Siegerehrung ausharren, um aus den bunten Wertungen klug zu werden. Jean-Pierre Leurs/Sarah Dickel setzten sich mit Platzziffer fünf an die Spitze. Die beiden formationserfahrenen Lateiner nehmen seit April an Einzelturnieren teil. Das macht ihnen vor allem Spaß, weil sie ihre „eigenen Ideen beim Tanzen umsetzen können“. Ihr Credo zum Lateintanzen lautet: „... eine der anspruchsvollsten, schönsten und interessantesten Sportarten... und die mit der meisten Körperbewegung. Standardtänzen würden wir erst anfangen, wenn wir etwas älter sind und die Hüfte nicht mehr so gut funktioniert.“ (Zur psychologischen Verarbei-



Die Landesmeister Jean-Pierre Leurs/Sarah Dickel ließen es sich nicht nehmen, bei der C-Meisterschaft anzutreten

tung dieser These sei hüftgeplagten Standardtänzern an dieser Stelle mindestens ein wohlwollend herzhaftes Schmunzeln angeraten.)

Mit nur einem Punkt Abstand wurden Tobias Salamon/Christin Salamon Vizelandesmeister. „Die Art, wie man das Lebensgefühl der Musik für die Zuschauer sichtbar macht“, gefällt den beiden besonders am Tanzen. „Die Leidenschaft, die man zeigen kann, ist für uns – obwohl wir Geschwister sind – sehr spannend“, erklärt Salamon.

Allein drei Neusser Heimpaare gelangten ins Finale. Für alle war es das erste Turnier in der jeweiligen Partnerkonstellation. Mit zwei zwei-

ten und einem dritten Platz ertanzten sich Sebastian Schmitz/Hannah Polke, die gerade erst einen Monat zusammen trainiert hatten, den dritten Medaillenrang.

Was Leurs/Dickel am Formationstanzen so lieben, nämlich „das schöne Gefühl, sich über ein gutes Ergebnis als Team gemeinsam zu freuen“, wurde ihnen bei der Meisterschaft nicht nur durch die eigenen Fans zuteil. Noch vor Abschluss der letzten Jive-Wertung hatte Reichling bereits den Aufstieg der Finalistenriege per Beschluss verkündet, was zu kollektivem Jubel bei den Paaren führte. Zusätzlich stiegen Marcel Brandtner/Isabelle Lübke, Alexander Kurz/Natascha Lötzbeyer und Manuel Westhäuser/Melanie Olbertz regulär auf.

Sieben der neun Aufsteiger vergrößerten das Feld der C-Meisterschaft auf 31 Paare. Den überglücklichen Vizelandesmeistern Salamon gelang gleich noch der Durchmarsch bis auf den Anschlussplatz ans Finale.

Mit 23 von 28 Einsen gewannen Thilo Haamann/Sladana Kerwel konkurrenzlos die Goldmedaille. Die beiden holten sich bereits 2009 den D-Landes- und den C-Vizelandesmeistertitel, indem sie „mit schnörkellosem Lateintanzen einen Eyecatcher boten“ (TMU Nov. 2009). Ihrem Erfolgsrezept, mit klaren und natürlichen Bewegungen in Kombination mit starker Ausstrahlung und sichtlichem Spaß am Tanzen zu überzeugen, sind sie treu geblieben.

**Im letzten Jahr Sieger der D-Klasse und nun Sieger der C-Klasse:
Thilo Haamann/Sladana Kerwel**



Hgr D

- 1 Jean-Pierre Leurs
Sarah Dickel
TSZ Velbert
- 2 Tobias und
Christin Salamon
TTH Dorsten
- 3 Sebastian Schmitz
Hannah Polke
TSG Quirinus Neuss
- 4 Til Klüttermann
Svenja Pfeiffer
TSC Rheindahlen
- 5 Kevin Lennartz
Farina Weida
TSG Quirinus Neuss
- 6 Manuel Winkler
Oxana Karimov
TSG Quirinus Neuss

Hgr C

- 1 Thilo Haamann
Sladana Kerwel
TSC Brühl
- 2 Matthias Pöpping
Susan Karraß
TSC Brühl
- 3 Artjom Lalafarjan
Roberta Leo
TSZ Velbert
- 4 Marcel Glagla
Catrin Richter
TTH Dorsten
- 5 Michael Bier
Jasmine Schulte
Ruhr-Casino d. VFL
Bochum
- 6 Lukas Spychalski
Westa Jenke
ATSC Blau-Silber

WR

- Lars Biercher
Ruhr-Casino d. VFL
Bochum
- Tobias Eckrath
TTC Rot-Weiß Silber
Bochum
- Gabriele Kempkes (C)
TTC Oberhausen
- Holger Leyer
Dance Sport Team
Cologne
- Rüdiger Schulz
TSV Kastell Dinslaken
- Petra Matschullat-Horn
TC Royal Oberhausen
- Uta Fröhmer (D)
TSK Sankt Augustin
- Oliver Kästle
TSG Quirinus Neuss

Alle Fotos:
Alexandra Lueg



Das Finale der C-Latein

Haamann tanzt bereits seit sechs Jahren. Dank „der Überredungskunst von Mitschülern und seiner eigenen Neugier“ hatte er ursprünglich angefangen. Eine Formationssaison hat er auch schon mitgemacht. Kerwel startete 2007 eher zufällig ihre Lateiner-Laufbahn, nachdem sie mit dem Ballettunterricht aufgehört hatte. Auch sie konzentrierte sich zunächst auf das

Nachdem Reichling Marcel Glagla/Catrin Richter für Platz vier und Artjom Lalafarjan/Roberta Leo für Platz drei zur Siegerehrung aufgerufen hatte, brachen Matthias Pöpping/Susan Karraß bereits in einen überschwänglichen Freudentaumel über den Vizemeistertitel aus. Auch sie betreiben neben dem Paar- auch das

Formationstanzen. Als nächstes werden sich die beiden vor allem dem Training neuer B-Programme widmen, um sich „hoffentlich erfolgreich und mit viel Spaß der A-Klasse“ zu nähern.

Die folgenden drei Plätze, jeweils mit Platzziffer 14, wurden erst nach Anwendung der Skatingregel 10 entschieden.

Freizeit auf dem Parkett stattfindet. „Das ist eine Sportart, die mich ständig fordert. Ein perfekt gibt es nicht, ich kann immer an mir arbeiten.“, beschreibt Karraß ihre große Leidenschaft fürs Tanzen. Für Pöpping ist zudem wichtig, dass „das Training so sehr vom Alltag ablenkt, dass man alles um sich herum vergessen kann“. Im Hinblick auf die Rarität ‚tanzen der Mann‘ schiebt er noch nach: „Als Mann habe ich dazu den Luxus, dass ich niemals einer unter vielen sein werde, was sich von mir aus auch nicht ändern sollte.“

Einer unter vielen wurde er am Ende des Tages dann aber doch noch, nämlich unter vielen Aufsteigern. Auch die Finalisten der C-Klasse wurden per Beschluss gesammelt in die B-Klasse befördert.

ALEXANDRA LUEG

Interview mit Landesmeistern und Vizelandesmeistern

Was hat Euch dazu bewegt, mit dem Tanzen anzufangen?

Thilo: Neugier und die Überredungskunst meiner Mitschüler.

Susan: Persönlicher Ehrgeiz und der Wunsch mehr aus meinem Hobby zu machen.

Matthias: Meine damaligen Mit tänzer haben mich so aufgenommen, wie ich war. Sie waren unvoreingenommen und es war ihnen egal, was andere über mich sagten.

Sarah: Meine Eltern sind Tanzlehrer und haben mich so zum Tanzen gebracht.

Jean-Pierre: Ich bin durch Freunde ans Tanzen gekommen.

Sladana: Zufall, da ich mit dem Ballett aufgehört hatte und immer schon mal Latein tanzen wollte.

Was ist für Euch das besondere am Lateintanzen?

Tobias und Christin: Für uns ist das die Art wie man das Lebensgefühl der Musik für die

Zuschauer sichtbar macht. Die Leidenschaft die man beim Lateintanzen zeigen kann, ist für uns, obwohl wir Geschwister sind, sehr spannend.

Thilo: Ein anspruchsvoller Leistungssport mit filigranen Bewegungen zu (meist) toller Musik. Kein anderer Sport ist so abwechslungsreich, aufregend und schön zugleich.

Susan: Andere Sportarten habe ich nicht angefangen, die waren mir oft zu eintönig. Beim Tanzen habe ich etwas gefunden, was mich ständig fordert. Ein ‚Perfekt‘ gibt es nicht. Ich kann immer an mir arbeiten und die Spannweite beim Tanzen gibt es meiner Meinung nach nirgendwo sonst.

Welche Möglichkeiten seht Ihr, den Tanzsport für junge Leute attraktiver zu machen?

Tobias und Christin: Tanzen ist durch neue Tänze wie Hip-Hop und Dance-for-fans einfach nicht mehr so in Mode. Viele junge Menschen wissen meist gar nicht, wie aufregend Lateintanzen sein kann. Sie haben Vorurteile, wie z. B. „Tanzen für Jungs ist unmännlich“, und

beschäftigen sich dann nicht weiter damit. Man müsste also das Ansehen des Lateintanzens verbessern. Einen konkreten Plan haben wir leider noch nicht entdeckt.

Jean-Pierre und Sarah: Tanzen unterliegt vielen Vorurteilen. Außenstehende Personen schätzen diesen Sport total falsch ein. Angefangen bei Schuhcreme in den Haaren bis hin zum Gruppenduschen nach Turnieren. Die Leute wissen nicht, wie viel Arbeit, Teamwork und Leidenschaft dahinter steckt. Das sollte man ihnen viel näher bringen und zeigen, dass Tanzen nicht nur etwas für Leute ist, die angeblich zu schwach zum Boxen sind, sondern dass es ein Hochleistungssport ist, der sogar anstrengend für Wladimir Klitschko wäre!!!

Thilo: Junge Menschen müssten viel früher an den Tanzsport herangeführt werden, zum Beispiel durch Workshops an Schulen oder Hochschulen, wie es bei mir der Fall war. Der Tanzsport hat leider, gerade im männlichen Volk, noch einen sehr negativen Ruf.

Susan: Es mangelt an der Einstellung zum Sport bei den Jugendlichen. Viele wollen zu

einem schnellen Ergebnis kommen, das geht hier nicht zwingend. Der persönliche Antrieb muss vorhanden sein, jedoch muss der Tanzsport populärer werden – positiv populärer – da hilft kein „Let’s Dance“.

Matthias: Aus meiner eigenen Erfahrung muss ich sagen, dass mich erst das Tanzen vollständig von der Flimmerkiste weggeholt hat, ob Konsole/PC oder Fernseher. Zum ersten Mal gab es in meinem Leben etwas, das mir wichtiger war als die sogenannten neuen Medien. Ich glaube, dass viele Eltern ihren Kindern das ehrenamtliche Engagement in Vereinen nicht mehr vorleben und sie auch nicht ermuntern, Sport oder Hobbies zu betreiben, welche auch immer. Wenn man Schüler dazu brächte, in den Schulen Sport als Nachmittagsbeschäftigung wählen zu lassen, an dem sie teilnehmen müssen, wäre das ein Schritt in die richtige Richtung.

Was könnte man in den Vereinen verbessern?

Thilo: Ich glaube, für viele Außenstehende wirkt gerade der Turniertanz noch sehr abschreckend. Wer die Rituale nicht kennt, ist zunächst schockiert. Die Vereine bieten meist viele Einstiegsmöglichkeiten für Neulinge, aber die wenigsten Leute kommen aus Eigeninitiative zu einem Tanzkurs. Der normalsterbliche Bürger muss einfach mehr über unseren tollen Sport erfahren. Ich wusste z. B. bis zu meinem Tanzworkshop nicht, dass es sowas wie professionellen Turniertanz gibt (liegt wohl auch leider daran, dass Tanzen noch nicht olympisch ist). Außerdem ist Turniertanz einfach sehr teuer, wenn man mit etwas Ernst an die Sache gehen will.

Sladana: Es findet zu wenig Gruppentraining in den Vereinen statt. Gerade im Hinblick auf Turniere muss man sich immer teure Privatstunden nehmen, um sich zu verbessern.

Susan: Die Konkurrenzsituation mit Tanzschulen sollte entschärft werden: gemeinsame Werbung, Zusammenarbeit und Hilfe wäre doch mal ein netter Anfang.

Matthias: Man muss alle Aktiven und Menschen in ehrenamtlichen Positionen davon überzeugen, dass es sich lohnt, auch mal neue Wege zu gehen. Für eine tolle Idee halte ich die Zusammenarbeit mit Schulen, die man vielleicht noch ausbauen könnte.

Jean-Pierre und Sarah: Man muss viel mehr Werbung für die Vereine machen. Jeder einzelne sollte in sich gehen und überlegen, wie er dazu beitragen kann, seinen Verein und das Tanzen populärer zu machen, z. B. in der Schule auf irgendwelchen Veranstaltungen eine Show tanzen, um so zu zeigen wie schön, anstrengend und einzigartig dieser Sport ist.

DAS INTERVIEW FÜHRTE ALEXANDRA LUEG

LM Hgr B- und A-Latein

„Jetzt wird es erotisch...“

„...das ist die beste Gelegenheit, den Sportwart des TNW, Ivo Münster, vorzustellen“ sagte Daniel Reichling bei seiner gelungen lockeren Turnierleitung als Überleitung von Cha-Cha-Cha

zur Rumba, als einige Paare auf der Fläche bleiben mussten. Die Paare und vor allem die zahlreich angereisten Zuschauer dankten mit anhaltendem Applaus und einer tollen Stimmung dem TSC Brühl, der mit rund 60 Helferinnen und Helfern für einen reibungslosen Ablauf der Landesmeisterschaften sorgte.

Die B-Meisterschaft startete pünktlich um 15 Uhr mit 26 von 29 gemeldeten Paaren und wies damit erfreulicherweise nicht den sonst üblichen Paarschwund auf. Gespannt wartete das Publikum auf die im Vorfeld gehandelten Favoriten, hatte man doch schon zu oft bei Landesmeisterschaften

Überraschungen erlebt. Im Falle dieser Meisterschaft aber präsentierten sie sich in bestechender Form und ließen vom ersten Schritt an keinen Zweifel daran, dass sie dieses Turnier gewinnen wollten. Publikum und Wertungsgericht zeigten sich von den gezeigten Leistungen sehr angetan und Xi Dünnhoff/Ramona Sikora gewannen mit fünf gewonnenen Tänzen. Dieses Paar lebt von der ausdrucksstarken Dame und ihrem extravaganen Einsatz von Armen und Händen, der klug choreographiert für den Herrn genug Raum lässt, seine Dame zu präsentieren, ohne das eigene Tanzen zu vergessen. Bei beiden sieht man die Freude am Tanzen und ein tiefes Verständnis für die Wichtigkeit der Harmonie im Paar. Ihnen folgten Matthias Kleffmann/Patricia Peterek, die konditionsstark und sehr sportlich tanzend mit guten Linien und weichen Bewegungen auffielen. Der dritte Platz hingegen war hart umkämpft und ging mit 3:2 Tänzen an die elegant tanzenden Felix Schubert/Xenia Stumpf. Marcel Grahle/Sabrina Seiler, ein sehr sympathisches und auffallend kompakt tanzendes Paar wurde damit zwar auf den vierten Platz verwiesen, konnten sich aber mit den drei vor ihnen liegenden



B-Latein

- 1 Xi Dünnhoff
Ramona Sikora
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Matthias Kleffmann
Patricia Peterek
TSG Quirinus Neuss
- 3 Felix Schubert
Xenia Stumpf
TC Seidenstadt Krefeld
- 4 Marcel Grahle
Sabrina Seiler
TTC Rot-Gold Köln
- 5 Florian Rann
Sarah Wilke
TC Blau-Gold Solingen
- 6 Karl Franz
Inessa Kulagina
TSK Sankt Augustin

Alle Fotos:
Georg Fleischer



Matthias Kleffmann
Patricia Peterek

A-Latein

- 1** Artur Balandin
Anna Salita
TSZ Velbert
- 2** Alexej Iwlew
Rita Iwlew
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 3** Patrick Ferreira Sá
Nicole Wirt
TSG Leverkusen
- 4** Alexander Poad
Violetta Suppes
TC Seidenstadt
Krefeld
- 5** Tobias Soencksen
Viktoria Mitzel
Art of Dance, Köln
- 6** Jewgeni Shalabanov
Anna Fedorachko
TSG Leverkusen

WR

- Sven Hendrik
Windschuh
Dance Sport Team
Cologne
- Giselle Keppel
TSC Excelsior Köln
- Pavel Kurgan
Grün-Gold Casino
Wuppertal
- Erik Wegewitz
Boston-Club
Düsseldorf
- Marcus Bärschneider
TSC Blau-Gelb
Hagen
- Gabor-Istvan
Hoffmann
TSZ Blau-Gold
Casino Darmstadt
- Hendrik Heneke
OTK Schwarz-Weiß
Berlin

Paaren über den Aufstieg in die A-Klasse freuen. Florian Rann/Sarah Wilke präsentierten ihre Choreographien klar lesbar und beendeten das Finale auf dem fünften Platz vor Karl Franz/Inessa Kulagina, die vor dem Finale vom Fachpublikum noch weiter vorne gesehen worden waren.

„Das Spitzentrio dieser B-Meisterschaft zeichnete sich durch besondere Musikalität aus und hat damit seinen Anspruch auf vordere Plätze in der A-Klasse deutlich gemacht“, kommentierte Diplomtrainer Michael Frank das Ergebnis. Offensichtlich sah das auch das Wertungsgericht so, denn Meister und Vizemeister erreichten auf Anhieb das Semifinale in der A-Klasse.

Auch in der A-Klasse siegten die erklärten Favoriten, Artur Balandin/Anna Salita. Sie gewannen alle Tänze ohne auch nur eine Eins abzugeben, während die restlichen Wertungen zum Teil sehr gemischt ausfielen. Die Sieger zeigten vom ersten Takt an mit technisch

Alexej Iwlew/Rita Iwlew



hochklassigem Tanzen und großer Souveränität ihren Siegeswillen. Neben einer hervorragenden Fußarbeit und hoher Geschwindigkeit tanzten sie immer als Paar und waren in jeder Phase des Turniers auf der Fläche sichtbar. Platz zwei belegte das Geschwisterpaar Alexej Iwlew/Rita Iwlew mit spielerischem Tanzen und großer Routine, die sie gut zu nutzen wussten, vor dem jüngsten Paar des Turniers Patrick Ferreira Sá/Nicole Wirt.

Trotz ihrer elf Jahre behauptete sich die Dame an der Hand ihres umsichtigen Herren in bewundernswerter Art und Weise auf dem Parkett, zumal die Paarzusammenstellung erst seit fünf Wochen existierte. Alexander Poad/Violetta Suppes beeindruckten mit guten Linien und einem hervorragenden Rollenverständnis und setzen sich trotz Platzziffernungleichheit gegen die exakt und sehr rhythmisch



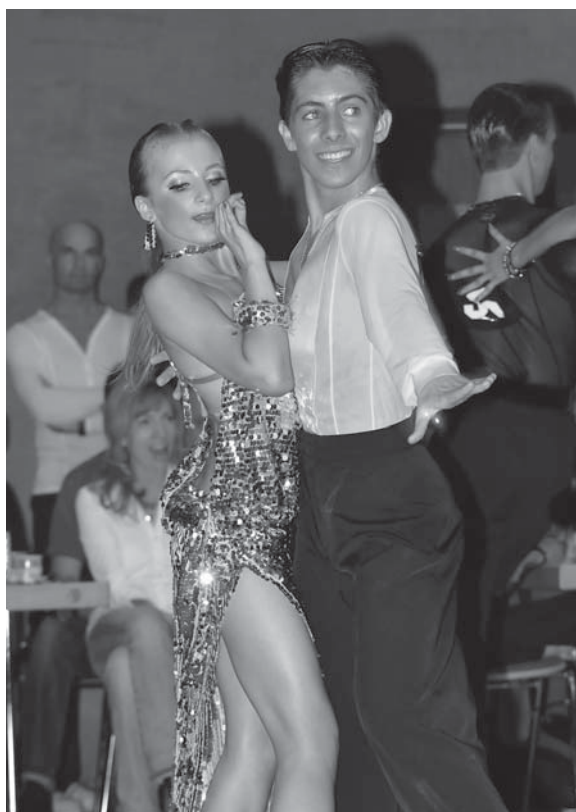
Artur Balandin/Anna Salita

tanzenden Tobias Soencksen/Viktoria Mitzel durch. Jewgeni Shalabanov/Anna Fedorachko zeigten große Beweglichkeit und komplettierten das Finale auf dem sechsten Platz.

Martin Schurz sagte dazu aus Trainersicht, dass die Spitzenpaare dieser Klasse offensichtlich bereits das Verständnis dafür entwickelt haben, wie im Körper Geschwindigkeit erzeugt wird. Leider gehe diese Erkenntnis aber bei einigen Paaren zu Lasten der Paarharmonie.

NIELS MENGE

Patrick Ferreira Sá/Nicole Wirt



LM Senioren I S

Hattrick für Padberg/Jansen

Zum dritten Mal in Folge ertanzten sich Klaus Padberg/Dunja Jansen den Landesmeistertitel in der Senioren-I-S-Klasse. 24 Paare waren bei dieser Landesmeisterschaft im TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß angetreten. Nach einer ersten Zwischenrunde qualifizierten sich zwölf Paare für das Semifinale. Auf der Fläche sah man aber nur elf Paare. Edward van Essen/Ilse Mielke konnten verletzungsbedingt nicht mehr weiter tanzen. Bereits in der ersten Zwischenrunde wurde nach einem Sanitäter gerufen, der schnell helfen konnte. Danach musste ein weiteres Paar aufgeben. Besonders auffallend, vor allem in den Vorrunden, war der schlechte Trainingszustand einiger Paare. Es schien, als wäre die TSO-Änderung bezüglich der Dauer des Wiener Walzers nicht bei ihnen angekommen. Man konnte förmlich sehen, wie sie ab 1:10 Minuten stehend k.o. gingen. Anders Padberg/Jansen. Sie zeigten sich vom ersten Schritt in der Vorrunde bis zum letzten im Siegertanz vollkommen austrainiert und man konnte sehen, wie sehr sie ihr eigenes Tanzen genossen. Selbst der Wiener Walzer, normalerweise wegen seiner wenigen Figuren für manchen Zuschauer nicht so attraktiv, wurde bei diesem Paar zu einem Hingucker.

Nur drei der Finalpaare des letzten Jahres waren am Start. Diese erreichten auch problemlos das Finale. Von den „Neusenioren“ zeigten Marc Bieler/Sandra Mösch von der

Holger Eißing/Birgit Tomesch



Vorrunde an, dass sie ganz vorne mitmischen wollten. Eißing/Tomesch tanzten ebenfalls souverän ins Finale. Die Plätze eins bis drei waren damit vom ersten Tanz an eindeutig vergeben. Selten sah man für das Spitzentrio eine so eindeutige Wertung. Mit einer makellosen Bilanz von je 35 Kreuzen in den Vorrunden und 35 Einsen im Finale schafften Padberg/Jansen den Hattrick. Ebenso eindeutig war die Bilanz von Marc Bieler/Sandra Mösch auf Platz zwei sowie Holger Eißing/Birgit Tomesch, die wie im Vorjahr Dritte wurden. Enger ging es auf den folgenden Plätzen zu. Vierte wurden Frank und Sandra Undine Maninski. Platz fünf musste unter Anwendung der Skatingregeln entschieden werden. Nach Regel 11 belegten Michael und Andrea



Klaus Padberg/Dunja Jansen

Steigen den fünften Platz vor Michael Hesse/Gabriele Müller.

RENATE SPANTIG

Marc Bieler/Sandra Mösch



Finale

- 1 Klaus Padberg
Dunja Jansen
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Marc Bieler
Sandra Mösch
Step by Step
Oberhausen
- 3 Holger Eißing
Birgit Tomesch
VTG Grün-Gold
Recklinghausen
- 4 Frank Maninski
Sandra Undine
Maninski
TSC Excelsior Köln
- 5 Michael Steingen
Andrea Steingen
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 6 Michael Hesse
Gabriele Müller
TSC Schwarz-Gelb
Aachen

WR

- Jutta Pastor
TC Seidenstadt Krefeld
- Wolfgang Sturmeit
TTC Schwarz-Gold
Moers
- Martina Weßel-Therhorn
Die Residenz Münster
- Dr. Thomas Kokott
TSK Sankt Augustin
- Jens Grundei
TSC Schwarz-Gold
Göttingen
- Mark Schulze-Altmann
TSZ Creativ Osnabrück
- Iran Khadjeh-Nouri
TSC Astoria Hamburg

Fotos:
Volker Hey

Finale

- 1** Christian Böhm
Elisabeth
Striegan-Böhm
TSC Dortmund
- 2** Hans-Arnold und
Heidi Büscher
TSC Brühl
- 3** Günter und
Jutta de Koster
Grün-Gold Casino
Wuppertal
- 4** Heinrich und
Monika Schmitz
TTC Rot-Gold Köln
- 5** Wilfried und
Heidi Rosengart
TSC Mondial Köln
- 6** Franz Josef und
Lioba Kirchhoff
TSG Blau-Gold
Siegen

WR

- Frank Hagemann
TSC Rot-Weiß
Minden
- Wolfgang Berger
Grün-Gold TTC
Herford
- Frank Menzel
TSA Schwarz-Weiß
Menden
- Adalbert Wigger
TSK Niederrhein
- Dr. Enno Schöneberger
TSG Quirinus Neuss
- Ralf Kraskiewicz
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Jörg Vahlert
TSA d. Bonner TV

LM Senioren III S

*Schlechte Luft,
aber gute Stimmung*

Dieses Jahr fand die Landesmeisterschaft der Senioren III S-Standard im großen Vereinsheim der VTG Recklinghausen statt. Trotz der Größe war der Saal fast schon zu klein, um alle 40 Tanzpaare und ihre gefühlten 400 Fans unterzubringen. Entsprechend stickig war es leider, aber die Angereisten verbreiteten eine solche gute Stimmung, dass die schlechte Luft zur Nebensache wurde. So gab es ab der Vorrunde keine Minute, in der nicht applaudiert, bejubelt und angefeuert wurde.

Die erste Überraschung des Abends

Nach der Zwischenrunde gab es die erste Überraschung des Abends: wegen sehr eng beieinander liegenden Leistungen qualifizierten sich 15 Paare für das Semifinale. Dies bedeutete anstatt nur zwei mussten drei Gruppen tanzen, damit alle auf der Fläche genügend Platz fanden. Besonders überraschend kam es für den Kapellmeister Karl-Heinz Bartrow, der mit fliegenden Fingern die Musik für eine weitere Runde auf seinem Laptop zusammenstellte. Im Semifinale kristallisierten sich aber sechs Finalteilnehmer heraus, die sich vom Rest eindeutig abhoben.

Den sechsten Platz im Finale erreichten Franz Josef und Lioba Kirchhoff. Die Entscheidung um Platz fünf fiel denkbar knapp aus. Mit viel Ruhe und harmonischen Bewegungen konnten Wilfried und Heidi Rosengart den Kampf um Platz fünf für sich entscheiden. Die beiden tanzten im Gegensatz zu den Kirchhoffs von Anfang an sehr bodenständig, mussten sich aber im Slow Fox und eindeutig im Quickstep geschlagen geben. Auf den vierten Platz schafften es Heinrich und Monika Schmitz, stets mit einem strahlenden Lächeln auf den Lippen und einer starken Leistung über alle Runden. Sie zeigten schönes Senken, tanzten zudem sehr kraftvoll, was den Schwung hier und da zu kurz kommen ließ. Leider etwas nachgelassen

zum Finale haben Günter und Jutta de Koster, die ihr Programm sehr gefühlvoll und lebendig auf das Parkett brachten und sich einen guten dritten Platz verdienten. Schon ab der Vorrunde fiel ihr flexibles Tanzen ins Auge, das nur möglich war, weil sie stets mit, und nie gegeneinander tanzten.

Die zweite Überraschung: Ein erneuter Wechsel an der Spitze

An der Spitze gab es einen erneuten Wechsel. Die Meister vom vorletzten Jahr überholten die Gewinner aus dem letzten Jahr wieder. Das Ergebnis war also ein wunderbar eindeutiger Platz eins für das Paar, welches ab der Vorrunde keinen Zweifel an seinem Siegeswillen ließ: Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm. Sehr konzentriert und beinahe majestätisch erkämpften sie sich ihren Meistertitel zurück. Den Kampf ließen sie sich allerdings nicht anmerken, sondern brachten souverän und sehr differenziert ihre Programme auf das Parkett. Bis zum letzten Quickstep hielten sie ihr Tanzen auf Höchstniveau und gaben ihm das gewisse Etwas mit unerwarteten Geschwindigkeitswechseln. Mit einigen Einsen, aber dennoch auf Platz zwei standen am Schluss Hans-Arnold und Heidi Büscher, die ihren Fans zwar keinen erneuten Meistertitel, dafür aber zum Zuschauen und Schwärmen gutes Tanzen bieten konnten. Vor allen in den langsamen Tänzen Walzer und Slow Fox zeigten sie wunderbar musikalische Betonungen und flüssige Weiterbewegung und sahen daher viele Einsen. Sie genossen die Meisterschaft sichtlich und ergänzten so ihre Leistung mit einer positiven Ausstrahlung.



Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm

Diese ging ihnen bis zum Schluss nicht verloren, als sie Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm beim Siegestanz zujubelten, was ihnen der gesamte Saal gleichtat.

LAURA BECHTOLD

Hans-Arnold und Heidi Büscher



Günter und Jutta de Koster

Fotos:
Werner Noack

Superstimmung und großartige Leistungen in Hochdahl

Am Sonntag, dem 19. September 2010, hatte der TSV Hochdahl zum zwölften Mal zum traditionellen BSW-Wochenende im Jazz- und Modern Dance eingeladen. Auch in diesem Jahr wieder als TNW-JMD-Pokal für Breitensport Formationen durchgeführt, war es das erste von drei Turnieren in dieser Saison. Den ersten Siegeltitel konnte der TSV Hochdahl für die Organisation und die Durchführung dieses Events für sich verbuchen.

Der Spaß und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen steckte die rund 450 Zuschauer spürbar an und es wurde nicht mit Beifall gespart. Gemeldet waren 26 Teams mit 400 Aktiven aus ganz NRW.



400 Teilnehmer bei der Siegerehrung
Foto: N. Lorenz

Voller Überzeugung und mit viel sportlichem Ehrgeiz zeigten die Teilnehmer viel Spaß und Freude am Tanzen. Am Ende wurden alle Teilnehmer – je nach Platzierung – durch die drei Wertungsrichter mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles für die großartigen Leistungen belohnt. Ebenfalls wurden alle Trainerinnen mit einer kleinen Aufmerksamkeit für ihre Arbeit bedankt.

Durch das Turnier führte Karl Sträter vom TSV Hochdahl, unterstützt von Barbara Hartmann, Abteilungsleiterin Jazz- und Modern Dance des TSV Hochdahl. Der ausrichtende Verein ehrte Karl Sträter für 20 Jahre Turnierleitertätigkeit.

Horst Westermann, Breitensportwart des TNW, überreichte Karl Sträter die TNW-Ehrennadel

in Bronze für besondere Verdienste um den Tanzsport.

Die große Nachfrage im Vorfeld unterstreicht die Bedeutung dieser Breitensportveranstaltung: Bei 26 Teams musste die „Teilnehmer-Notbremse“ gezogen werden. Elf Formationen waren auf die Warteliste gesetzt worden. Die Veranstaltung kann als ein äußerst gelungener Wettbewerb im JMD-Bereich gewertet werden, der das Interesse der Kinder und Jugendlichen an dieser attraktiven Sportart sicher weiter steigern wird. Das ist aktive Mitgliederwerbung.

BARBARA HARTMANN

Gestartet wurde in vier Altersstufen:

- Altersstufe I : 6 bis 9 Jahre
- Altersstufe II : 9 bis 12 Jahre
- Altersstufe III : 12 bis 15 Jahre
- Altersstufe IV : ab 15 Jahre

In der Altersstufe I tanzten sieben Formationen:

- Altersstufe II: 6 Formationen
- Altersstufe III: 8 Formationen
- Altersstufe IV: 5 Formationen

Die Kinder und Jugendlichen als auch die Erwachsenen präsentierten mit viel Spaß und ohne Wettkampfwang ihre stilistisch sehr unterschiedlichen Choreographien. Wie auch im „richtigen Ligabereich“ waren die Tänzerinnen phantasievoll gekleidet und geschminkt.

Termine

Die Termine für die nächsten Wettbewerbe des TNW-JMD-Pokals:

10. Oktober
in Wuppertal beim Langerfelder TV

7. November
Abschlussveranstaltung beim
1. Voerder TSC Rot-Weiß

Kettermann Tanzsportbedarf

1 Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,
Leitherstraße 47
Telefon 0201 / 28 93 17

2 Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,
Olperer Straße 176
Telefon 0221 / 80 26 24 26

3 Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,
Münsterstraße 117
Telefon 0231 / 81 41 02

4 Internet

Internet: www.kettermann.com
E-Mail: info@kettermann.com



"Ihre Fachgeschäfte in NRW"

Wechsel im Amt des Lehrworts – der Alte geht, die Junge kommt

Abschied nehmen ist doch nicht so schwer wie vermutet. Nach fast 20 Jahren in der ersten Reihe, mit 75 Lebensjahren, einer großen Familie und weiterhin genügend Aufgaben im Tanzsport, empfinde ich einfach nur Freude über die gewonnene Freizeit und Dankbarkeit für die vielen positiven Momente durch die Arbeit als Funktionär.

Anfang 1991 bin ich nach einer Satzungsänderung des TNW zum ersten Breitensportwart gewählt worden. In dieser Funktion durfte ich nicht nur im TNW an neuen Konzepten für das Tanzen im Freizeit- und

dem Schuldienst - neben „Lehre“ durch viele Jahre mit Schulleitungsaufgaben auch mit viel Organisationserfahrung - nahtlos in das gleiche Aufgabenfeld als Funktionär im Tanzsport. Aus der Schule bin ich bei meiner feierlichen Verabschiedung mit den Worten gegangen: „Ich hatte einen Traumberuf“. So ist es mir auch als Lehrwart im TNW und mit den vielfältigen Aufgaben im DTV ergangen: Es waren traumhafte zwölf Jahre mit sehr gern geleisteter Arbeit, mit sehr schönen zwischenmenschlichen Erfahrungen, mit viel Freude an der Zusammenarbeit in einem riesigen Team von Tanzsportlern und Funktionären auf allen Ebenen.

wählt, die besonders geeignet ist für dieses Amt. Sie ist eine ganze Generation jünger als ich, voller Schwung und Tatendrang. Als Lehrwartin im Bezirk Westfalen hat sie frischen Wind in das Team Lehre eingebracht und zuverlässig und mit neuen Ideen erfolgreich gearbeitet. Sie hat alle Lizenzen, die ihr Hilfen für das neue Amt im TNW sind: Wertungsrichterin A, Trainerin C Leistungssport und Breitensport, Übungsleiterin B (Prävention), DTSA-Abnehmerin und Turnierleiterin. Seit längerer Zeit ist sie in Prüfungskommissionen des TNW eingesetzt worden, kennt sich daher auch recht gut im Lizenzwesen aus. Wer sie als Turnierleiterin erlebt hat, war überrascht von ihrer charmanten, klaren Stimme am Mikrofon und ihrer persönlichen Ausstrahlung.

In ihrem Verein, dem TSC Dortmund, war sie zuletzt Jugendwartin. Sie hofft, dass sie weiterhin ihre Breitensportgruppen unterrichten kann und Zeit finden wird, mit ihrem Mann wie gewohnt selber zu tanzen. Beruflich arbeitet sie als PTA in einer Krankenhausapotheke. Ihr Chef begrüßt ihr ehrenamtliches Engagement im TNW und wird ihr im Rahmen seiner Möglichkeiten helfen, „nebenbei“ als Lehrwartin im TNW zu arbeiten. Helfen Sie ihr bitte ebenfalls dabei. Sie wird es Ihnen mit Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft danken.

So ganz werde ich mich nicht aus dem Tanzsport verabschieden. Einige Jahre bleibe ich noch DTV-Beauftragter für das Wertungsrichterwesen, als TNW-Beauftragter für EDV werde ich weiterhin die Datenbanken des TNW pflegen. Natürlich werde ich auch bei Lehrgängen als Helfer, Organisator, Referent und Prüfer aktiv mitmachen. Ich freue mich deshalb, lieb gewonnene Tänzer und Funktionäre weiterhin sehen und mit ihnen reden zu können.

Ich bin dann mal weg – aber nicht ganz. Vielen Dank für schöne 20 Jahre.

DIETER TAUDIEN

LEHRWART TNW (BIS ZUM 31.10.2010)



Herzlichen Dank an Dieter Taudien und ein herzliches Willkommen an Heidrun Dobeleit
Foto: D. Reichling

Breitensport tätig sein, sondern auch im DTV mit einigen lieben Funktionärskollegen neue Ideen verwirklichen. Im TNW war das Ergebnis eine neue Struktur der Breitensportwettbewerbe und die Umsetzung des LSB-Programms „Breitensportentwicklung NW“, im DTV eine neue Konzeption des Deutschen Tanzsportabzeichens, gemeinsam entwickelt mit Carl Kleim und Vedat Oezer, sowie dem DTV-Konzept „Breitensport 2000“, erarbeitet im Team als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Breitensport.

Anfang Januar 1999 übernahm ich die Funktion des Lehrworts TNW. Damit wechselte ich ein Jahr vor meiner Pensionierung aus

Eine Tatsache hat mir nicht nur Freude bereitet, sondern mich auch zunehmend bedrückt. In den 20 Jahren im Präsidium des TNW haben viele Kolleginnen und Kollegen gewechselt. Alleine im TNW habe ich ohne die aktuellen Mitglieder des Präsidiums 22 (!) wechselnde Funktionäre erlebt, nur einer ist wie ich in dieser Zeit bis heute „präsidial“ geblieben. Dadurch fällt einem immer mehr eine Sonderrolle in diesem Gremi-

um zu, da man ja vermeintlich über alles gut Bescheid weiß, immer häufiger Ressort übergreifend um Rat gefragt wird und schließlich das Gefühl hat, bei Abstimmungen mehr als eine Stimme zu haben.

Letztlich ist das der Hauptgrund für meine Amtsniederlegung. Jedes demokratische Gremium lebt vom Wechsel, von neuen Ideen, von frischen Mitgliedern. Im Wandel liegt der Fortschritt. Deshalb: 20 Jahre sind mehr als genug, eigentlich hätte der Wechsel schon viel früher erfolgen sollen.

Mit Heidrun Dobeleit als neuer Lehrwartin hat das Präsidium auf meinen Vorschlag hin einstimmig eine Nachfolgerin für mich ge-

Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 01. Juli 2010 bis 31. September 2010 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle)

KIN II C LAT	Jan-Dmitrij Nepomnyashchy/Milena Ploch	TSC Dortmund
KIN II C STD	Phillip Reichelt/Christina Gidakas	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
KIN II B STD	David KisliTZki/Veronika Bauer	TSC Dortmund
JUN I B STD	Kristian Stejzel/Evelyn Pozarski	Grün-Gold TTC Herford
JUN I B STD	Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher	TSC Dortmund
JUN II C STD	Ilias Basianas/Aliki Basianas	TSC Excelsior Köln
JUN II C STD	Till Augustin Backes/Laura Rossmeyer	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
JUN II B STD	Georg Novikov/Natalie Pusch	TC Seidenstadt Krefeld
JUN II A STD	Roman Schumichin/Maria Maksina	Art of Dance, Köln
JUG C STD	Artur Balandin/Anna Salita	TSZ Velbert
JUG C STD	Niklas Patt/Janina Pempe	TSK Sankt Augustin
JUG A STD	Tobias Soencksen/Viktoria Mitzel	Art of Dance, Köln
JUG A STD	Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik	Art of Dance, Köln
JUG S LAT	Artur Balandin/Anna Salita	TSZ Velbert
HGR C LAT	Markus Gerlach/Hanna Kämper	TSC Diamant Blau-Silber Lage
HGR C LAT	Marc Tobias Horvath/Sabrina Bartsch	TSZ Aachen
HGR C LAT	Sebastian Obermeier/Nadine Karabataki	Dance Sport Team Cologne, Köln
HGR C LAT	Til Klüttermann/Svenja Pfeiffer	TSC Rheindahlen
HGR C LAT	Manuel Winkler/Oxana Karimov	TSG Quirinus Neuss
HGR C LAT	Alexander Kurz/Natascha Lötzbeyrer	TSZ Wetter-Ruhr
HGR C LAT	Sebastian Schmitz/Hannah Polke	TSG Quirinus Neuss
HGR C LAT	Tobias Salamon/Christin Salamon	TTH Dorsten
HGR C LAT	Marcel Brandtner/Isabelle Lübke	TSZ Velbert
HGR C LAT	Manuel Westhäuser/Melanie Olbertz	Dance Sport Team Cologne, Köln
HGR C LAT	Jean-Pierre Leurs/Sarah Dickel	TSZ Velbert
HGR C LAT	Kevin Lennartz/Farina Weida	TSG Quirinus Neuss
HGR C STD	Dominic Köhler/Kristina Gust	TSK Sankt Augustin
HGR C STD	Frank Abitz/Melani Ferreira Sá	TSG Leverkusen
HGR C STD	Lucas Pingel/Cindy Radecki	Dance Sport Team Cologne, Köln
HGR C STD	Peter Wallrafen/Laura Wenzel	TSC Rheindahlen
HGR B LAT	Marcel Gagla/Catrin Richter	TTH Dorsten
HGR B LAT	Joel Schüßler/Jennifer Schlickau	Ruhr-Tanzclub Witten
HGR B LAT	Artjom Lalafarjan/Roberta Leo	TSZ Velbert
HGR B LAT	Matthias Pöpping/Susan Karraß	TSC Brühl
HGR B LAT	Lukas Spychalski/Westa Jenke	Aachener TSC Blau-Silber
HGR B LAT	Michael Bier/Jasmine Schulte	Ruhr-Casino d. VfL Bochum
HGR B STD	Tobias Dreck/Liesja Dreck	TSC Rheindahlen
HGR B STD	Christian Kraus/Jessica Depta	casino blau-gelb essen
HGR A LAT	Felix Schubert/Xenia Stumpf	TC Seidenstadt Krefeld
HGR A LAT	Matthias Kleffmann/Patricia Peterek	TSG Quirinus Neuss
HGR A LAT	Xi Dünhoff/Ramona Sikora	TTC Rot-Gold Köln
HGR S LAT	Alexej Iwlew/Rita Iwlew	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR II C STD	Markus Lopens/Jennifer Allreitz	Ruhr-Tanzclub Witten
HGR II B LAT	Thilo Haamann/Sladana Kerwel	TSC Brühl
HGR II A LAT	Marcel Grahle/Sabrina Seiler	TTC Rot-Gold Köln
SEN I C LAT	Peter Götz/Corinna Götz	TSC Mondial Köln
SEN I C STD	Joachim Bausch/Claudia Bausch	Aachener TSC Blau-Silber
SEN I C STD	Rigo Trautmann/Lillija Schörghofer	TGC Rot-Weiß Porz
SEN I C STD	Thorsten Deffner/Katrin Deffner	TSZ Wetter-Ruhr
SEN I B LAT	Martin Friederici/Ludmilla Friederici	TSC Blau-Weiß d. TV Paderborn
SEN I B STD	Sven Jansen/Silke Kokke	TTC Oberhausen
SEN I A STD	Ulrich Kyas/Birgit Spletzer-Kyas	TSC Schwarz-Silber Marl
SEN I A STD	Christian Lohmann/Heike Lohmann	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
SEN II C STD	Michael Teuber/Heidje Langer	Blau-Weiß-Casino Remscheid
SEN II C STD	Martin Badten/Manuela Wagner	Grün-Gold-Casino Wuppertal
SEN II C STD	Oskar Stollenwerk/Petra Stollenwerk	TG d. TuS Schmidt

SEN II B STD	Christian Klafen/Barbara Steffens	Blau-Weiß-Casino Remscheid
SEN II B STD	Martin le Claire/Marion le Claire	TSG Phoenix Greven
SEN II B STD	Cornel Klaßen/Barbara Klaßen	Die Residenz Münster
SEN II A STD	Georg Fleischer/Annabel Mak	Grün-Gold-Casino Wuppertal
SEN II A STD	Matthias Holtschlag/Lucia Holtschlag	TSA d. TSV Bocholt
SEN II S STD	Ludger Jungkamp/Petra Ketges-Jungkamp	TSC Mondial Köln
SEN III C STD	Diethard Wendorf/Odilia Fischer	TSC Rheindahlen
SEN III C STD	Manfred Kehl/Monika Kehl	Dance Sport Team Cologne, Köln
SEN III C STD	Franz-Josef Lang/Aurelia Lang	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
SEN III B STD	Ulrich Bornhauser/Mona Bornhauser	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
SEN III B STD	Werner Wleklinski/Gudrun Wleklinski	TSC Werne
SEN III A STD	Joachim Michaelis/Karin Michaelis	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
SEN III A STD	Sigurd Colbatz/Claudia Wigger	TSG Balance Wesel
SEN III A STD	Heinz-Peter Backes/Sibille Backes	TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
SEN III S STD	Johann-Georg Salten/Brigitte Salten	TSC Diamant Blau-Silber Lage
SEN III S STD	Wilfried Bongartz/Gabi Bongartz	TSC Preussen Krefeld

KORREKTUR

In der letzten Ausgabe wurde versehentlich ein falsches Datum in der Meisterschaftsliste aufgeführt.

Die Landesmeisterschaft der **Hgr II Std** findet am **25. September** statt.

Elf neue Übungsleiter B Prävention



Zum Ende des vom TNW angebotenen Ausbildungslehrgangs Übungsleiter B „Sport in der Prävention“ mit dem Schwerpunkt „Haltung und Bewegung“ legten am 24. und 25.04.2010 14 Kursteilnehmer ihre Abschlussprüfungen in Form von Teilnehmerstunden ab. Die Lizenz erlaubt den Übungsleitern der zweiten Lizenzstufe, das Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“ zu beantragen und in ihrem Verein ent-

sprechende, von diversen Krankenkassen geförderte, Sportkurse anzubieten.

Erfolgreich bestanden haben Carsten Cirkel, Tatjana Flohr, Markus Horn, Udo Kanz, Judith Laubach, Klaus Meyer, Marion Möllemann, Doris Mosel-Göbel, Jochen Nölle, Ulrike Stephan und Karina Zimmermann.

TATJANA FLOHR

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. www.evastanzschuh.de

E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen + Köln

**TERMIN
POKAL-BSW**

Der diesjährige Pokal-BSW findet
statt
am Sonntag, 07.11.2010
im Clubhaus des TSC Rheindahlen
Beginn: 12:30 Uhr



**Auszeichnung
mit der TNW-
Ehrendadel**

TNW-Silber

Peter Schemkes
TTC Mülheim a.d. Ruhr

TNW-Bronze

Karl-Georg Sträter
JMD Abt. d. TSV Hochdahl

Dorothea Wicke
TSC Mondial

Horst Vierkotten
TSC Mondial

Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
14.11.10	10:00 - 17:00	Lizenerhalt Latein für TR C/B Leistungssport (LG. 11/10) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD-TSC D' dorf Rot-Weiß Referenten: Geoffrey Hearn und Petra Matschullat-Horn Thema: „A Technique of Advanced Latin-American Figures“ Kosten: 26 Euro pro Person
14.11.10	10:00 - 16:00	Sportförderlehrgang Tango Argentino für Anfänger und Fortgeschrittene (LG. 44/10) 51065 Köln-Mülheim, Ackerstr. 144a, TSC Excelsior Köln Referenten: Guido Gottlieb, Myriam Tausch Kosten: 20 Euro pro Person
20.11.10 21.11.10	10:00 - 19:30 10:00 - 16:30	Kombinationslehrgang Breitensport / Turniereinsteiger für BSW- und D-/C-Klasse, TrAss, TR C, DTSA-Abnehmer, Mitarbeiter Tanzsportjugend und Interessierte (LG. 03/10) 40229 Düsseldorf, Vennhauser Allee 135, Boston-Club D' dorf Referenten u.a.: C. Salberg, C. Reuschenbach-Kreutz, W. Silvester, D. / A. Mettler, A. Nazarov / K. Engelking Große Tanzshow am Lehrgangsende Kosten: 45 Euro mit Lizenz; 35 Euro ohne Lizenz (TSTV-Mitglieder 1x im Jahr 22,50 Euro)
28.11.10	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Latein f. BSW- und D-/C-Klasse (LG. 43/10) 52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC G-W Aquisgrana Aachen Referent: Oliver Kästle Kosten: 20 Euro pro Person
05.12.10	10:00 - 15:00	Sportförderlehrgang Standard f. BSW-/D-/C-Klasse (LG. 34/10) 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, casino blau-gelb essen Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschäftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

www.tnw.de

tanz
Impressum *mit uns*

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25,
47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668,
Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschäftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstraße 25, 42579 Heiligenhaus,
Tel. (02056) 38 78, Fax (02056) 59 44 84, Mobil (0172) 71 10 432,
E-Mail: norbert.jung@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Michael Noichl, Goerdstr. 28, 52249 Eschweiler,
Tel. (0151) 17 43 33 11, E-Mail: michael.noichl@tnw.de

Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth,
Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b,
53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67,
E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf,
Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16,
E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund,
Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19,
E-Mail: renate.spantig@tnw.de

TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77,
Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine,
Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84,
E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49,
Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de

Patrick Helling, Friesenstraße 1, 47445 Moers, Mobil (0173) 654 04 34,
E-Mail: patrick.helling@tnw.de

Sabine Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf,
Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79,
Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln,
Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln,
Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen,
Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241)
249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15,
E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg,
Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, s. links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen,
Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208)
29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00
Mobil (0151) 23 01 90 77, E-Mail: stefan.weber@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU

Michael Noichl

Goerdstr. 28

52249 Eschweiler

E-Mail: tmu@tnw.de

<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und
Kommentare spiegeln
nicht zwingend
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.